

Unfall mit Folgen

was passiert, wenn man in Gedanken versinkt

Von -Darkness-

Kapitel 1: Unfall

Hallo ihr lieben, da ich eine Wette Verloren habe ist das hier die Strafe ich hoffe ihr tut sie Euch an und lest die FF.

So meine Liebe Himeena hiermit zolle ich meine Tribut an dich mit dieser FF
Ach bevor ich es noch Vergesse das is meine aller Erste BB FF undich hoffe ihr Vergebt mir wenn ich die Charaktere nicht ganz so toll rüber bekommen

Und nun wünsche ich Euch viel Spaß beim lesen

Devi

Unfall mit Folgen

Warum bist du gegangen, Warum bist du nicht einfach bei mir geblieben.
Nein Du musstest einfach gehen. Die Frage ist nur Warum?
War es wegen dem Kuss? Bist du deswegen davon gerannt?
War es denn so schlimm das ich dich geküsst habe? Ich vermisse dich so sehr
Bitte komm wieder zurück zu mir.

Leichte Tränen rollten über sein Gesicht, lange hatte er sie zurück gehalten, zu lange.
Seine Freunde machten sich schon Sorgen um ihn, obwohl er nach außen hin immer so tat als ging es ihm gut.

Doch das stimmte nicht und seine Freunde wussten es, Sie wussten das es ihm nicht einfach egal war, sie wussten was er für den Chinesen empfand.

~*~*~*Flashback*~*~*~

Die Sonne strahlte am heutigen Tage wieder, alle waren froh das der kalte Winter endlich vorüber war. Die Fünf Freunde trafen sich wie jeden Morgen zum Training.
Tyson hatte wie üblich verschlafen, nun musste er sich auch von seinen Teamleader eine Standpauke anhören. Kai wollte gerade so richtig in Fahrt kommen als der Chineser beruhigend auf ihn einredete. " Lass es gut sein Kai, du weißt doch das er

immer zu spät kommt."

Mit einem lächeln drehte er sich zu dem Japaner. " Du solltest das aber jetzt wirklich langsam ändern Tyson."

Auch die andern Mitglieder der Breakbladers nickten nun.

Dem Japaner war es Peinlich das sich Ray immer für ihn einsetzt, zumal er wusste das Kai dann seine Wut immer auf diesen übertrug. Das wollte er nicht, er wollte nicht das Ray länger trainieren musste nur weil er wieder einmal verschlafen hatte.

So auch dieses mal, während Kenny, Max und Tyson Heim gehen konnten musste Ray wieder einmal alles ausbaden.

Dieses mal nahm ihn der Russe noch härter ran, der Chinese kam heute einfach nicht mit Dranzer zurecht, jeder seiner Angriffe auf Kai's Bit-beast schlugen fehl.

Der Junge Chinese war schon am verzweifeln, er kam heute nicht gegen Kai an. Nicht das er sonst leichtes spiel mit den Russen hatte, nein aber Heute war es anders als sonst. Ray konnte sich das nicht erklären, er trainierte gerne mit Kai, aber heute kam er ihm so fremd vor.

Nach 3 Stunden Zusatztraining, wie Kai es nannte, entlies er Ray endlich, sie holten ihre Blades und verschwanden kurze Zeit später in Verschiedene Richtungen.

~Kai's POV~

Warum setzt du dich immer wieder für ihn ein, frage ich mich immer und immer wieder. Er muss es doch endlich mal selber schnallen. Ich werde immer so wütend auf dich, wenn du ihn so beschützt, jedes Mal lasse ich meine Wut an dir aus. Ich verlängere und vor allem verhärtete dein Training, nur damit du nicht bei ihm bist.

Warum ich das mache weiß ich nicht, seit Monaten habe ich ein merkwürdiges Gefühl in der Magengegend, wenn ich dich nur ansehe. Verdammt was ist das nur für ein Gefühl, ich will wissen was mit mir los ist.

Wenn ich dich sehe macht mein Herz einen Sprung. Ist es Liebe die ich für dich empfinde? Aber du bist ein Junge wieso bringe ich solch ein Gefühl für dich auf?

Meine Gedanken schweifen immer zu dir. Das Heutige Training hatte es in sich. Ich wollte dich um jeden Preis in die Knie zwingen aber warum ich das wollte wusste ich nicht.

Meine Füße trugen mich diesen Weg entlang, ohne das ich wusste wo ich war, sah ich mich in der Gegend um. Zu meinen Erstaunen musste ich feststellen, das ich vor deiner Wohnung stand.

Aber Warum stehe ich hier, was mache ich hier? Ich bin doch in eine ganz andere Richtung gegangen.

Ich zögere noch kurz bin mir unsicher was ich tun soll, doch bevor ich noch einmal so richtig nachdenken konnte hörte ich schon das Leuten deiner Glocke.

Erschrocken sehe ich meine Hand an, Warum hatte ich das getan? Warum bin ich hier und vor allem warum habe ich geläutet?

Fragen über Fragen die mich überhäufen doch Zeit zum Nachdenken bleib mir keine mehr denn die Tür hatte sich bereits geöffnet.

So stand ich nun vor dir, deine Augen weiteten sich als du mich sahst. War es Angst was ich aus ihnen lesen konnte? Aber warum solltest du Angst vor mir haben? Deine Stimme drang durch meine Gedanken, du batest mich einzutreten was ich auch tat.

Du führtest mich ins Wohnzimmer, immer noch neben mir, stand ich da.

"Was willst du?" fragtest du mich.

Ich konnte mich nicht bewegen, ich wusste es ja selber nicht was ich hier wollte. Immer noch in meinen Gedanken versunken trat ich auf dich zu. Meine Gesicht kam deinen immer näher, deine Augen weiteten sich.

Was mache ich hier? Wieder dieses merkwürdige Gefühl in mir. Ich schließe meine Augen, sanft berühren mein Lippen die deinen. Mein Herz rast als wir uns wieder lösten ,besser gesagt als ich mich wieder von dir löste starrtest du mich an. Eine einzelne Träne rann über dein Gesicht.

Deine Starre löste sich, du ranntest an mir vorbei aus der Wohnung und verschwandest. Ich stand einfach nur da. Was habe ich gemacht? Dachte ich mir in diesem Moment, warum habe ich das gemacht was ist mir hierbei eingefallen.

Warum habe ich dich Geküsst, traurig senkte ich meinen Kopf und verlies die Wohnung.

~Ray's POV~

Und wieder hast du an mir deine Wut ausgelassen, Warum machst du das, was habe ich dir getan? Ist es wegen Tyson? Ich trainiere sehr gerne mit dir, denn ich mag dich aber was war heute nur los mit dir? Ich kam kaum mit Dranzer klar alle Attacken von mir hast du einfach so überwältigt. Du sahst heute auch ein wenig angespannt aus, warum eigentlich. Es war doch ein Tag wie jeder anderer, eigentlich musst du es doch schon gewohnt sein das Tyson zu spät kommt und ich immer wieder meinen Kopf dafür hinhalte. Warum ich das mache? Ich weiß da für keine Antwort vielleicht weil ich in deiner Nähe sein will, vielleicht weil ich dich schätze und vielleicht sogar weil ich dich liebe?

Ja ich habe mich in dich verliebt, Kai, aber wann dies geschehen ist kann ich dir nicht sagen. Ich weiß nicht mehr, wann ich dieses Gefühl zum ersten mal hatte, ich weiß nur eins: Ich liebe dich.

Ich liebe deine roten Augen dein Haar ich liebe einfach deine Art, auch wenn du immer so auf kalt tust, bist du in deinem Inneren doch ein netter Junge. Du zeigst es nicht oft nein eher selten und, wenn du es mal zeigst, zeigst du es nur mir. Warum gerade mir Kai, Warum nicht Max oder Kenny, oder sogar Tyson?

Hasst du Tyson denn so Abgrund tief das du ihn immer so fertig machen musst? Es ist ja nicht nur das er immer zu spät kommt nein er kann auch Pünktlich sein aber auch da hast du einen Grund ihn fertig zu machen.

Manchmal versteh ich dich nicht.

Mein Weg führt mich direkt Heim ich bin Fix und fertig.

Langsam sperre ich die Tür auf, trete ein und entledige mich meiner Schuhe.

Ich wollte gerade ins Wohnzimmer gehen als es an der Tür läutete.

Als ich aufmachte sah ich dich, deine Augen starrten mich an, ich wurde unsicher du

sagtest kein Wort.

Meine Augen spiegelten Angst, aber warum habe ich Angst?

Beide waren wir in unsere Gedanken Versunken wir standen noch eine Weile so da.

"Willst du nicht reinkommen" fragte ich dich, ich schien dich aus deinen Gedanken gerissen zu haben. Ich führte dich ins Wohnzimmer wo wir uns wieder gegen überstanden.

"Was willst du?" habe ich dich gefragt, doch wieder bekam ich keine Antwort von dir. Eine Weile standen wir so da, ich wollte schon etwas sagen als ich eine Bewegung von dir Ausmachte. Du kamst auf mich zu.

"was tust du?" wollte ich schon sagen.

Dein Gesicht kam meinen sehr nahe, deine Augen waren geschlossen, ein merkwürdiges Gefühl überkam mich.

Plötzlich spürte ich deine weichen Lippen auf den meinen, ich erschrak, was sollte das denn jetzt? Träume ich? Warum tust du das? Eine Träne rollte über mein Gesicht.

Als du den Kuss gelöst hattest starrte ich dich an, ich war verunsichert ich konnte nicht mehr klar denken. Meine Beine trugen mich von dir weg, ich konnte deinen Anblick nicht mehr ertragen, ich wollte dich am Liebsten umarmen aber ich hatte Angst, Angst davor das es nur ein Spiel war. Angst davor das du meine Gefühle nicht erwidert.

Darum lief ich einfach weg, weg von dir, weg von deiner Nähe.

Ich lief und lief ohne mich auch einmal umzudrehen. Ich hörte nicht die Rufe der Leute, ich lief einfach weiter und dann auf einmal ich kann mich nicht mehr daran erinnern. Alles wurde Schwarz, ich höre Stimmen um mich aber wahrnehmen konnte ich sie nicht. Meine Augen wurden schwer, ich konnte sie nicht länger offen halten. Doch da, eine mir Vertraute Stimme, sie ruft nach mir, ich spüre eine Hand auf meiner Wange, ich bin zu Schwach ich schaffe es nicht mehr.

Kai ist das deine Stimme, die mich hier ruft? Ich will mich bewegen doch meine Knochen fühlen sich so schwer an. Das nächste woran ich mich wieder erinnere war ein weißes grelles Licht.

~Kai's POV~

Ich ging die Straße entlang, ich wollte dich finden, ich wusste nicht warum es so war ,aber ich hatte eine Schreckliche Vorahnung, ich suchte dich überall, an deinen Lieblingsorten in den Beystadion und wo weiß ich noch überall. Doch finden konnte ich dich einfach nicht, zu gut warst du Versteckt! Versteckt? Wieso solltest du dich Verstecken vor mir? In meine Gedanken versunken gehe ich meinen Weg, immer noch suche ich nach dir. Ein Stimmen Gewirr holte mich aus meinen Gedanken zurück, was war hier geschehen?

Ich schaute auf.

Ich sah einen Jungen mitten auf der Straße Liegen. Was..... Verdammt Ray das bist du!

Aber was..... Ich rannte los ich drängte mich durch die Menge sie wollten mich nicht vorbei lassen, ich konnte nicht näher rann kommen, immer wieder Versuchte ich näher zu dir zu kommen. Endlich schaffte ich es, endlich habe ich es geschafft bei dir zusein.

Doch was ich sah gefiel mir ganz und gar nicht.

" Ray" schrie ich, ich rannte zu dir, fiel regelrecht zu dir, aber das war mir egal.

Ich war endlich bei dir.

Meine Hände fingen an zu Zittern als sie dein blasses Gesicht berührten, ich strich dir eine Haarsträhne aus deinem Gesicht, versuchte dich mit meinen Worten zu erreichen. Deine Augen waren geschlossen ich wusste nicht ob du mich hören konntest. Ich betete zu Gott, das war das erste mal das ich gebetet habe aber ich wollte dich nicht verlieren.

Es müssen Minuten vergangen sein als ein Mann kam und dich mir aus den Armen nahm, erst wollte ich das nicht zulassen, doch als der Mann meinte, er würde dir helfen wollen, da lies ich ihn gewähren.

Er hob dich hoch und brachte dich zu dem Krankenwagen der dort stand.

Erst jetzt begriff ich das er ein Arzthelfer war, mit einen Satz sprang ich auf und eilte ihm nach.

"Ich will mit" rief ich ihm nach, er nickte und so stieg ich in den Wagen.

Die Fahrt verlief für mich sehr unruhig ich machte mir sorgen um dich, was wäre wenn du es nicht schaffst, was wäre wenn ich dich nie wieder sehn kann, was wäre wenn..... Was denke ich da eigentlich, Du schaffst es da bin ich mir sicher flüstere ich. Du musst es schaffen, ich brauche dich doch..... ich.....ich Liebe dich doch.

Habe ich das jetzt gesagt, habe ich jetzt tatsächlich gesagt das ich dich liebe?

In meine Augen drangen die Tränen, sie wollten endlich aus mir heraus, doch ich lies es nicht zu, noch nicht, solange du bei mir bist glaube ich an dich.

Die Fahrt war endlich vorüber wir kamen ins Tokio Hospital sie lieferten dich sofort in die Notaufnahme ein, ich musste draußen warten.

Die Stunden Vergingen, ich machte mir Sorgen keiner wollte mir etwas sagen alle liefen sie an mir vorbei. Irgendwann mal wurde es mir zu blöd, ich wurde ungeduldig ich ging auf und ab. Als ein Arzt endlich kam seufzte ich, ich rannte auf den dicklichen Mann zu und bombardierte ihn mit Fragen.

" Was ist mit ihm?" "Wie geht's es ihm?" " Kann ich zu ihn?" der Arzt beruhigte mich erst mal und begleitete mich zu der Intensiv Station. Er erklärte mir das du in einen künstlichen Schlaf gelegt wurdest, das du aber Morgen früh wieder aufwachen würdest. Ich Atmete erleichtert aus, als er mir sagte, das es dir gut ginge. Trotzdem wollte ich zu dir, doch er schüttelte seinen Kopf.

" Nein erst morgen" sagte er mit einen höflichen Ton. So verlies ich das Krankenhaus und ging spazieren.

Obwohl ich schon müde war wollte ich nicht Heim was sollte ich jetzt tun?

Am besten ist ich sage den anderen bescheid.

~Ray's POV~

Alles um mich ist schwarz, was ist geschehen? Und vor allem, wo allem wo war ich? Ich hörte Schritte die auf mich zukamen sie waren sehr schwerfällig. Nein sie kamen nicht auf mich zu, sie gingen von mir weg. Panik überkam mich als die Schritte immer leiser

wurden.

Ich hörte wie jemand die Tür öffnete " Bleib hier." flüsterte ich, ob es derjenige gehört hat weiß ich nicht. Stille trat ein, die Schritte verstummten, die Tür wurde noch nicht wieder geschlossen. Noch einmal sprach ich die zwei Worte aus, in der Hoffnung derjenige würde mich nicht alleine lassen.

Die Stille wurde nun von Schritten durchbrochen, erst waren sie nur langsam, jedoch wurden sie immer schneller, bis sie bei mir waren.

" Ray?!" keuchte jemand meinen Namen.

Jemand?

Moment mal war das nicht Kais Stimme? Kai kam es aus meinem Mund. Wieder war es still im Raum " Was ist passiert?" wollte ich wissen " Was ist mit meinen Augen? Warum kann ich nichts sehen?"

Ein Schluchzen durchbrach meine Fragen, jemand hielt meine Hand, ich spürte Tränen auf sie tropfen. " Jetzt sag doch mal was!" schrie ich, Verzweiflung lag in meiner Stimme. " Es ist meine Schuld...." flüsterte die Stimme, es war also doch Kai der bei mir war, aber warum weint er und was war seine Schuld? Ich versteh nicht ganz. " Kai warum kann ich dich nicht sehen?"

Das wars fürs Erste ich hoffe sie gefällt Euch und ich bekomme ein paar Kommissare *gleich mal in Deckung geht*

Devi